

[Feb. 19]

Informationen der
Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft
Fachbereich
Bund/Länder
Baden-Württemberg

INFORMATION

ver.di trifft sich mit Bundesfinanzminister Olaf Scholz, SPD

Bagatellgrenze jetzt!



Von links nach rechts: Andreas Stoch, Olaf Scholz, Hanna Binder und Andreas Gallus bei einem Treffen der baden-württembergischen SPD-MdL und MdB mit dem Bundesfinanzminister.

Die stellvertretende **ver.di** Landesleiterin Baden-Württemberg, Hanna Binder, und Andreas Gallus, Gewerkschaftssekretär und Personalrat beim Zoll, trafen sich mit Olaf Scholz. Der Bundesfinanzminister ist zuständig für den Zoll und somit auch für die Einführung einer Wertgrenze zur Erstattung der Mehrwertsteuer für Kundschaft aus der Schweiz.

Wir haben in unserem letzten Info:

<https://bund-laender-bawue.verdi.de/fachgruppen/finanz-und-steuerverwaltung/++co++e6845b42-2893-11e9-b40f-525400afa9cc> berichtet, dass sich

nun auch der Rechnungs- und Prüfungsausschuss des Deutschen Bundestages (nach dem Bundesrat und dem Bundesrechnungshof) am 01. Februar 2019 einstimmig und eindeutig für die Einführung einer Bagatellgrenze und gegen die Finanzierung einer elektronischen Abfertigungsapp ausgesprochen hat.

Für **ver.di** geht es nach wie vor darum, den Druck von den Zöllner*innen zu nehmen, der durch das Abstempeln millionenfacher Ausfuhrkassenzettel zu bewältigen ist.



Bund + Länder

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Minister Scholz und ver.di sind sich in der Einschätzung einig, dass der Zoll z.B. bei der Bekämpfung der illegalen Beschäftigung, der Überwachung internationaler Geld- und Finanztransaktionen, der „normalen“ Zollarbeit und eines eventuellen BREXIT ausreichend sinnvollere und dringendere Tätigkeiten zu bewältigen hat.

Bei der Umsetzung der Einführung einer Wertgrenze gilt es nunmehr zeitnah voranzukommen. Die von interessierter Seite in die Welt gesetzte Behauptung, dass die Bevölkerung auf deutscher Seite die Einführung einer Wertgrenze kritisch betrachten könnte, entbehrt jeder Grundlage. Das Gegenteil dürfte der Fall sein.

Alle Maßnahmen, die dazu führen, dass sich die zum Teil chaotischen Verkehrsverhältnisse z.B. in Konstanz entspannen könnten, werden die Menschen auf der deutschen Seite für gut befinden. Es ist auch nicht zu befürchten, dass sich wesentliche Veränderungen bei den Umsatzzahlen ergeben werden.

Das Preisgefälle und der Wechselkurs zwischen dem Schweizer Franken und dem Euro sind für die Einkäufe verantwortlich. Die Erstattung der Mehrwertsteuer ist da nur das Sahnehäubchen auf dem Eis



ver.di setzt auf:

- Einen Sieg der Vernunft über fragwürdige Technik.
- Die Umsetzung politischer Beschlüsse durch das Ministerium.
- Eine Mehrheit im Bundestag für die notwendige Gesetzesänderung.
- Ein Ende einer jahrelang dauernden Diskussion.
- Entspannung an den Grenzübergängen.
- **Den Einsatz der Beschäftigten beim Zoll dort, wo wir sie dringend brauchen!**

<https://mitgliedwerden.verdi.de/beitritt/verdi>



Bund + Länder

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft